

Initiative „Sichere Landstraße - Mein Tempo... Mein Leben!“

2023 „Wildunfälle“ im Fokus

So vermeiden Sie einen Wildunfall

Fahren Sie langsamer!

Passen Sie in Gebieten, die mit Warnschildern gekennzeichnet sind und generell in der Nähe von Wäldern und Feldern, Ihre Geschwindigkeit an. Wer beispielsweise mit Tempo 80 statt 100 fährt, verkürzt den Bremsweg um ca. 24 Meter.

Fahren Sie vorsichtig!

Passen Sie Ihre Fahrweise den Sicht- und Fahrbahnverhältnissen, den Jahres- und Tageszeiten an, in denen Wild zu erwarten ist.

Fahren Sie jederzeit bremsbereit!

Taucht Wild auf der Fahrbahn auf, bremsen Sie sofort. Schalten Sie das Fernlicht aus und hupen zusätzlich.

Nicht ausweichen!

Ausweichmanöver enden oft im Gegenverkehr oder an einem Baum und führen zu schweren Unfallfolgen. Lenkrad fest umgreifen und bremsen und das Tier notfalls in Fahrtrichtung überfahren.

Tiere kommen auch von links!

Beobachten Sie die Fahrbahnränder genau. Achten Sie dabei auf beide Straßenseiten.

Rechnen Sie mit Nachzügeln!

Ein Tier kommt selten allein. Wenn ein Tier über die Fahrbahn läuft, können weitere folgen. Warten Sie daher, bevor Sie weiterfahren.

Was ist nach einem Wildunfall zu tun?

Unfallstelle sichern!

Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen und Unfallstelle absichern.

Unfall melden!

Jeder Wildunfall muss immer der Polizei oder dem Jäger/der Jägerin (auch ohne Schaden) gemeldet werden. Auch angefahrene und verletzte Tiere müssen aufgespürt und ggf. behandelt werden.

Wildschadenbescheinigung ausstellen lassen!

Für die Schadenabwicklung mit der Versicherung ist eine bestätigte Unfallmeldung Voraussetzung.

Verletzte Tiere nicht anfassen!

Fassen Sie angefahrenes Wild auf keinen Fall an. Das Risiko für Verletzungen durch ein letztes Aufbäumen des Tieres und auch für Infektionen ist hoch.

Am Unfallort warten!

Warten Sie am Unfallort, bzw. in sicherer Entfernung, bis Polizei oder Jäger da sind.

Tote Tiere nicht mitnehmen!

Das angefahrene Wild darf vom Unfallort nicht entfernt werden, sonst droht eine Anzeige wegen Wilderei.

Ansprechpartner Landesverkehrswacht

Roswitha Bothe

Telefon (0511) 35 77 26 85

E-Mail: Bothe@Landesverkehrswacht.de